

Medienmitteilung

Abgeordnetenversammlung setzt neuen Schwerpunkt für 2021

«Potenziale nutzen und bauliche Erschliessungen ermöglichen»

Bad Zurzach, 10. Dezember 2020. –Neuer Schwerpunkt für den Gemeindeverband ZurzibietRegio im kommenden Jahr: Überdimensionierte Baulandreserven in der Region sollen umgelagert, einer Nutzung zugeführt oder redimensioniert werden. Dies hat die Abgeordnetenversammlung im Rahmen der Budgetdebatte 2021 im Jahresprogramm beschlossen. Das Projekt wird nun von einer breit zusammengesetzten Arbeitsgruppe weiter strukturiert und aufgegleist. Zu den Aufgabenfeldern im neuen Jahr zählen zudem verschiedene Projekte der Digitalisierung, des Verkehrs, der Energie, der Gesundheit und die Weiterentwicklung der regionalen Standortförderung mit einem Fokus auf das Flächenmanagement. Die Geschäfte werden ab 01. Januar 2021 von Martin Hitz geführt.

Martin Hitz übernimmt die Geschäftsleitung von Bruno Hofer, der sich nach fünf Jahren beim Gemeindeverband neuen Projekten zuwendet. Hitz ist Partner und Geschäftsleiter der AWB Comunova AG mit Sitz in Endingen.

Die Baulandreserven bilden den Schwerpunkt der raumplanerischen Tätigkeiten im neuen Jahr. Das Projekt «Siedlungstopf» soll es möglich machen, überdimensionierte Bauzonen regional innerhalb des Zurzibiets auszugleichen. Für die Speisung und den Bezug soll ein nachvollziehbares Regelwerk geschaffen werden.

Im Bereich der Digitalisierung wird ein Modellvorhaben des Bundes durchgeführt. Es trägt den Titel «Progressive Provinz Zurzibiet (AG), Digitalisierung als neue Lagequalität nutzen». Ziel des Projekts ist die Schaffung von Rahmenbedingungen für die Stärkung der hohen Lebens- und Standortqualität in der Region durch die Nutzung der Digitalisierung.

Die Schaffung einer Gesundheitsregion Zurzibiet ist ein weiteres wichtiges Vorhaben. Dabei steht die Vernetzung der Akteure des Gesundheitswesens im Zentrum. Das Projekt wird co-finanziert durch das Spital Leuggern, die Gesundheitsstiftung, die RehaClinic sowie die beiden Gemeinden Bad Zurzach und Leuggern.

Eine gesamträumliche Perspektive für die beiden Regionen Fricktal und Zurzibiet zusammen steht im Zentrum der im Zusammenhang mit der Diskussion der Wiederinbetriebnahme der Rheintalbahn gestarteten Diskussionen.

Im Rahmen der Standortförderung wird auch im kommenden Jahr das Flächenmanagement im Rahmen der von Bund und Kanton geförderten «neuen Regionalpolitik» NRP weiter vorangetrieben. Dabei werden die regionalen Schlüsselareale erschlossen und gefördert und das Netzwerk der Interessenten gestärkt.

Das Budget 2021 sieht bei Ausgaben von CHF 405'750 und Einnahmen von CHF 408'650 einen Einnahmenüberschuss von CHF 2900.- vor.

Für Rückfragen und ergänzende Informationen: Felix Binder, Präsident ZurzibietRegio 079 397 15 00.

Über ZurzibietRegio (Gemeindeverband)

Der Gemeindeverband hat einen Hauptauftrag, der im Gesetz über Raumplanung, Umweltschutz und Bauwesen (BauG) umschrieben ist. Weitere gesetzliche Grundlagen bilden das Gesetz über den öffentlichen Verkehr (ÖVG), das Schulgesetz sowie die Pflegeverordnung. Die Regionalen Planungsverbände erarbeiten die regionalen Grundlagen für die kantonalen Planungen und sorgen dafür, dass die Gemeinden ihre Planungen innerhalb der Region aufeinander abstimmen. ZurzibietRegio unterliegt den entsprechenden Bestimmungen im Gesetz über die Einwohnergemeinden. Der Organisationsaufbau gestaltet sich wie bei Gemeindeverbänden üblich. Oberstes Organ ist die Abgeordnetenversammlung. Präsident ist Felix Binder, Vizepräsident Reto S. Fuchs. Weitere Informationen unter www.zurzibietregio.ch.